

Dämonenzähmung Teil 1

Oder wieso Sesshoumaru seine Einstellungen ändert, Hier beginnt alles

Von Bridget

Kapitel 22: Der Anruf über den stillen Ozean

Vornweg, vielen Lieben Dank für eure Kommiss!

Wie ihr sicherlich schon gesehen habt, bin ich gerade dabei und lade einige Bilder für die Charas hoch! Damit ihr den Überblick net verliert!

Ohne viele Vorreden, geht es gleich zum nächsten Kapi über:

Teil drei und zwanzig: Der Anruf über den stillen Ozean

Jacky dachte kurz nach und sprang dann auf die Füße. Verwunderte Blicke folgten ihr, als sie ins Wohnzimmer ging und sich das Telefon griff. Mit einem Satz hatte sie sich auf das Sofa gesetzt und tippte mit flinken Fingern eine Nummer in die Tastatur. Nach ungefähr zehnmöglichen Läuten nahm jemand am anderen Ende das Gespräch entgegen und ein verschlafende Stimme meldete sich:

"Wer hat die Frechheit mich mitten in der Nacht aus dem Bett zu schmeissen?"

"Hier sprich der Folterknecht!"

"Jaqueline Crowe! Nur du hast die Unverfrorenheit dir meinen lebenslangen Groll aufzuhalsen! Was gibt es denn so dringendes?"

Jacky weihte ihre Freundin kurz ein, die schon halbwegs Bescheid wusste, und meinte abschliessend:

"Könntest du bitte morgen zum Schrein gehen und ihrer Familie einen Laptop bringen?"

"Und wo bitte soll ich einen Laptop herbekommen? Geschweige denn das Geld dafür? Und wie willst du die Schulbücher so schnell von Japan nach Amerika bekommen?"

"Zu Punkt eins: du gehst morgen in ein Geschäft und kaufst einen. Am besten den Neusten auf dem Markt plus Scanner, digitaler Camera und Farblaserdrucker. Lass ihn gleich mit DSL Anschluss ausstatten. Und einem externen DVD - Brenner. Zu Punkt zwei: ich werde dir das Geld heute per Expressüberweisung zu senden. Zu Punkt drei: wozu gibt es Feed-Ex oder UPS?"

"Und du meinst das funktioniert?"

"Wenn es einen Tag später passiert, ist es auch nicht weiter schlimm."

"Werde ich deine neuen Freunde auch einmal Kennenlernen? Schliesslich trifft man

nicht jeden Tag eine Figur, die nur eine Legende bei uns ist."

"Wenn wir in ca. acht Wochen in Japan sind, wirst du sie schon treffen."

"Dann wünsche ich dir noch weiter viel Spass bei der 'Dämonenzähmung'. Charmaine hat mir eine äusserst interessante Geschichte erzählt. Ich werde jetzt wieder ins Bett gehen. Gute Nacht."

"WAS SOLL DAS HEISSEN 'DÄMONEZÄHMUNG'?" Schrie Jacky ins Telefon. "SAKURA MITSUMI! ANTWORTE MIR!" Aber nur das Tut Tut der unterbrochenen Verbindung tönte ihr entgegen.

"Dämonenzähmung?" Fragte eine pikiert klingende männliche Stimme hinter ihr.

Verlegen legte Jacky den Hörer auf die Gabel und drehte sich zu Sesshoumaru herum, der zusammen mit den Anderen unter der Küchentür stand. Sein Blick, der von Inu Yasha und Shippou sagten alles.

"Tut mir leid!" Versuchte sie sich zu entschuldigen. "Sakura nannte es so. Es war nicht weiter als ein Scherz, mit dem sie mich aufziehen wollte."

"Sie hat einen Scherz auf meine Kosten gemacht?" Sesshoumaru klang stinkig .

Das werden harte Wochen werden, dachte sich Jacky, stand auf und ging auf die drei sauer blickenden Dämonen bzw. Halbdämonen zu. Vor ihnen blieb sie stehen und bemerkte abschliessend:

"Wenn ihr auf jemanden wütend sein müsst, dann ist das Sakura, nicht ich. Ich habe nur wiederholt, was sie zu mir gesagt hat, bevor sie auflegte."

Keiner der dreien schien ihre Worte richtig Ernst zu nehmen.

"Na schön, ihr seit alle drei richtige Sturköpfe. Hier noch einmal zum mitschreiben:

ES TUT MIR LEID, DAß ICH 'DÄMONEZÄHMUNG' GESAGT HABE! Zufrieden?"

Jetzt wurde sie sauer. Sesshoumaru löste sich aus der Erstarrung und ging auf sie zu. Mit einmal hatte er sie in die Arme genommen und presste seine Lippen auf ihre. Bevor er sie küsst flüsterte er in ihr Ohr:

"Dämonenzähmung also? Und wie sieht es mit dir aus?"

Schliesslich trennten sie sich wieder voneinander und blickten reihum in betretene Gesichter.

Jacky wurde etwas rot und wandte sich an Kagome:

"Das mit dem Computer und deinen neuen Schulbüchern geht klar. Meine Freundin kümmert sich darum. Jetzt entschuldigt mich. Ich muss meine Arbeit weiter machen. Geht doch an den Strand und Sango kann an Miroku ihre Wurftechnik üben."

Der Mönch protestierte sogleich. Ihm taten von gestern noch die Knochen weh.

Es half nichts, die Sango und Kagome schoben ihn nach draussen. An die Kinder gewandt, sagte Jacky:

"Geht schön mit und vergrabt nicht wieder einen."

Beide machten glückliche Gesichter und folgten den Erwachsenen. Auch Inu Yasha und Sesshoumaru machten sich auf den Weg. Beide wollten auch trainieren. Mit den Worten, aber nicht wieder streiten, küsste sie Sesshoumaru auf die Wange und lies ihn ziehen.

Schnell ging sie in ihr Büro und lehnte die defekte Tür an. Am Schreibtisch stellte sie fest, daß ihr Computer seit Gestern eingeschaltet geblieben ist und sie immer noch Online war. Hoffentlich hat sich keiner reingehackt. Ein Blick auf ihre Firewall genügte und sie seufzte auf. Keine feindlichen Übergriffe. Der Vormittag zog sich dahin. Sesshoumaru kam nach einiger Zeit und wirkte leicht genervt, als er sich aufs Sofa setzte und sie bei ihrer Arbeit beobachtete. Jacky verkniff sich die Frage, ob es wieder Ärger mit Inu Yasha gegeben hatte. Gegen Mittag kochte sie für alle Essen, Pizza. Dann schaltete sie den Computer aus und ging nach oben in ihr Schlafzimmer.

Das war es! Und schon bald geht es damit weiter: Have a brake and a...
Es folgt ein recht entspannter Teil ohne viele Ereignisse, bis auf.... lest selbst!
Und spart nicht mit Kommis!

Bridget